



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Vnderschiedliche sehr heylsame Betrachtungen so wol für ein achtägige/
als dreytägige/ ja auch tägliche Versammlung vnd Auffmunterung

Lohner, Tobias

München, 1684

Neben-Betrachtung. Von vnser geistlichen Himmelfahrt.

urn:nbn:de:hbz:466:1-44880

wahre Glückseligkeit hauptsächlich in dem besten-
 he / daß man den Willen Gottes vollzogen hab.
 Erforsche dein Gewissen / ob deine Sinn und Ge-
 danken dahin gehen.

Betracht endlich / wie annehmlich dem himm-
 lischen Vatter das vollbrachte Werck der Erlösung
 hab seyn müssen / was für ein Freud er gehabt ab
 der Seeligkeit so vieler Heiligen / wie er ihnen die
 Sitz habe außgetheilt / vnd hiemit angfangen die
 läre Stellen der verdamnten Engeln zu ersetzen.
 Was Lust vnd Frölichkeit in jenen Heiligen gewes-
 sen sey / was für ein Freud vnter den Engeln. Und
 was wirst auch du für ein Freud haben / wann du
 in gleichem einen von einem Engel verlohrenen Sitz
 im Himmel wird einnehmen? Bemühe dich dort
 hin zu gelangen.

Neben-Betrachtung:

Von vnserer Geistlichen Himmel-
 fahrt.

Der erste Punct.

Womit wir Menschen auch dahin gelangen /
 wo Christus würcklich sich einfindet / muß n
 wir schon / weil wir noch in diesem Leben seynd /
 Geistlicher Weis dahin verabreisen. Dahero der
 Prophet jenen seelig spricht / welcher im Thal der
 Säher sich bemühet / mit seinem Herzen übersich
 zu steigen. Allhie betracht / daß Geistlich in Him-
 mel fahren nichts anders sey / als von Tag zu Tag
 sich

sich bessern / vnd immerdar vollkommener werden. Wer im Geist zunimmt / wird dem Himmel auch näher; vnd welcher seine Gedancken / seine Wort / vnd seine Werck besseret / nimmet auch zu in Genad / in Verdiensten / in Vollkommenheit / vnd folgendts wachset er auch in der Glory / vnd steigt höher in Himmel. Auff solche Weiß wird auch das Leben Geistlich / vnd der Mensch einer glückseligen Ewigkeit gar fähig vnd würdig. Erwege diese Wahrheit wol / vnd wisse / daß nach diesem Leben keiner mit seiner Seel / vnd zu seiner Zeit auch mit seinem Leib gen Himmel fahre / er habe sich dann / weil er in diesem sterblichen Leben gewesen / zum öfftern Geistlicher Weiß mit seinem Herzen dahin geschwungen. Gehe aber jetzt in dich selbst / sihe deine Gedancken / Wort vnd Werck an / pflegest du dich in diesen zu verbessern / oder zu verbösern? Wann du vermerckest / daß du dich immerdar mehr vnd mehr in die Erden / in irdische Gelüsten vnd Freuden vergrabest / vnd vertieffest / allezeit in deinem Herzen mehr weltlich werdest / so seye versichert / daß du an statt der Himmelfahrt ein Abfahrt tieff in die Höllen dir zurichtest. Verspürest du dann ein Besserung / so dringe darauff / vnd stehe nicht still / du bist auff dem Weeg gen Himmel / tritt nicht mehr darauß / vnd mache kein Umschweiff. Wolan / O Herr! diß soll hinfüro mein Arbeit seyn: dahin will ich allen meinen Fleiß wenden / gib die Gnad darzu.

Der

Der ander Punct.

Etracht / obwolten es nicht ohne / daß / wann wir in der Vollkommenheit vns zunehmen befeiffen / vnser böse Neigungen vnd Anmutungen / vnser böse Gewonheiten sich wider vns herfür zu thun / die Geistliche Himmelfahrt zu verhindern / vnd vns allezeit von der Höhe in die Tiefe zu ziehen begehren ; nichts destoweniger wann wir nur wollen / können wir vns diser Verhinderung bedienen / daß sie vns zu der Himmelfahrt gar fürträglich wird. Wie ? vnd auff was für Weiß ? Das lernet vns der heilige Augustinus : Diß wird geschehen / sagt er / wann wir vnser böse Anmutungen vnter die Füß bringen / dann alsdann werden sie vns erhöhen / vnd übersich gegen dem Himmel tragen. Sie werden vns erhöhen / wann sie werden vnter vns seyn / also zwar / daß eben die vntordentliche Begird / wann sie abgetödtet / vnd jede böse Neigung / wann sie der Vernunft vnterworfen wird / auff ihren Händen vns müssen in Himmel tragen : ja die Sünd vnd Laster selbst / wann sie mit Füßen getreten werden / taugen vns für ein Laiter / auff welcher wir in Himmel hinauff steigen können. Was kanst du dann bey solcher Bewändtnuß für ein Entschuldigung fürbringen / wann die abgetödtete böse Neigungen / wann die mit Füßen getretene Laster selbst zu der Himmelfahrt dir einen Vorschub geben / vnd dich in die Höhe treiben ? Wann einer solte ein Verlust in Zeitlichen leyden / vnd hörete / daß er deß Verlusts sich könne bedienen / die verlohrene Sach wider

derumb zu finden / wer würde saumselig seyn / vnd den Verlust nicht brauchen? Das kan allezeit im Geistlichen Verlust geschehen / wann wir nur die Sünd wollen bessern / sie bereuen / vnd darüber Buß thun. Warumb solten wir vns dann diser Gelegenheit nicht bedienen? Habe derothalben ein wachtbareß Aug auff die Unterdrückung deiner bösen Neigung vnd Gewonheiten; demütige dich / so oft du fallest. Bereue es gleich / so bald du was böses gethiffet. Vnd zweiffle nicht / auff solche Weiß fahrest du Geistlich gen Himmel.

Der dritte Punct.

Betracht / was massen das allererspriesslichste Mittel / seine Gedancken / Wort vnd Werck zu bessern / die böse Anmutungen zu überwinden / vnd die Laster vnter die Fuß zu bringen / daß ein Laiter darauff gen Himmel werde / in dem siehe / daß man ein grosse Begird habe dahin zu fahren / wo Christus würcklich hingefahren ist. Was machet einen Menschen in der Arbeit vnermüdet / als die Begird eines Gewinns? Was thut ein Hoffärtiger nicht / auß Begird eines Gewinns? Was vollbringt nicht der Geizige / auß Hoffnung eines Stuck Gelds? Was ist / daß ein Herz mehr auß einander treibt / vnd starck macht / zu Eroberung vnd Besizung jeder erwünschten Sach / als eben dero Begird? Die Begird wachset / sagt der H. Augustinus / damit sie erfüllet werde. Hat der Herz / da er in Himmel gefahren / nit auch gnug zu verstehen geben / daß er begehrt / ein hitzige Begird / ihme nachzufolgen / in vns anzuzünden?

Wie

Wie derohalben in dir diese Begird wird angezündet seyn / also wirst du von Tritt zu Tritt in deinem Herzen gegen dem Himmel übersch steigen. Erkenne / wie fleißige Sorg du tragen sollest / daß erwehnte Begird in dir nicht erkalte. Führe zu Gemüth / wie bewegliche Ursachen du habest dich zu schämen / wann du bedencken wilt / wohin bißhero dein Verlangen gestanden seye. Wie kalt vnd lau warest du in der Begird Gott zu genießen? Wie eyffrig vnd hitzig bist du auff Besizung eines Zeitlichen gangen? Und woher ist es kommen / daß du bißhero in der Vollkommenheit so wenig hast zugenommen / als allein / diereil du ein schlechtes Verlangen hast gehabt / Jesu nachzufolgen / vnd übersch gegen ihme zu fahren? Ersetze dein bißhero verübte Nachlässigkeit jetzt mit doppelten Fleiß. Bitte Jesum / er wolle in dir gedachtes Feuer der Begird anzünden / damit du / so lang du lebst / allezeit übersch gegen dem Himmel wandere.

Anmuthliche Bewegungen von der freudenreichen Vrstand Christi.

Glorwürdigster Erlöser / welche Zungen mag außsprechen / welcher Verstand gedencen die grosse vnd überfließende Bäch deiner Freuden vnd Wollüsten / mit welchen du nach der Grösse vnd Bile deiner vorigen Peyn vnd Schmerzen jetzt in deiner Bestand überschüttet vnd erlustiget bist worden!

Jetzt sehe ich nit allein dein H. Seel ganz seelig wegen